

[Ebook pdf] Homopathie ist keine Lge

Homopathie ist keine Lge

Von Dr. Ralf Werner

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #653418 in BcherVerffentlicht am: 2013-10-20Abmessungen: 9.00 x .61b x 6.00l, Einband: Taschenbuch270 Seiten | File size: 33.Mb

Von Dr. Ralf Werner : Homopathie ist keine Lge before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Homopathie ist keine Lge:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles BuchVon SternchenSehr umfassend geschrieben. Auch fr Laien sehr gut verstndlich. Es werden mehrere Mittel miteinander verglichen. Hat mir auch nochmal die Augen geffnet und weitere Erkenntnisse gebracht.7 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein gelungenes Buch zum Thema Homopathie und die richtige AnwendungVon A. AbdelhadiDr. Ralf Werners Buch "Homopathie ist keine Lge" liest sich rein vom Titel her als eine

Antwort auf die Homopathie-Lge, ist aber eigentlich sehr viel mehr. Der Autor beleuchtet, dass man auch kreativ mit der Homopathie umgehen und die alten, ausgetretenen Pfade verlassen kann und dass man mehr auf die Causa denn auf das reine Symptom eingehen kann, was den Heilungserfolg vergrößert und berichtet aus seinem Erfahrungsschatz. Ferner geht er in der Tat auf die "Homopathie-Lge" ein, indem er aufzeigt, dass die Tests bzw. deren Auswertung nicht nach klassischer Homopathie erfolgten (keine Neuaufnahme des Falls, kein Nacharbeiten usw.). Mir als Heilpraktikerin hat das Buch geholfen, einiges anders zu sehen und beim Patienten auch anders anzuwenden. Ich darf gespannt sein, wie sich das auf die Gesundheit meiner Patienten auswirkt! 23 von 36 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Esoterische Themaverfehlung Von Utimaus Der Titel dieses Buches suggeriert tatsächlich eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Buch Die Homopathie-Lge: So gefährlich ist die Lehre von den weissen Kugeln von Christian Weymayr und Nicole Heimann. Dies war daher, was ich vom Buch erwartete, ergänzt durch eine Reihe von Argumenten für die Annahme, Homopathika wären mehr als Placebos. Das Buch beinhaltet allerdings weder das Eine noch das Andere. Es handelt sich vielmehr - wie der Untertitel eher erahnen lässt - um eine konsequent innerhalb des Gedankengebudes der Homopathie und anderer esoterischer Weltbilder gehaltene Darstellung der Vorstellungen des Autors von der Homopathie und der Welt an sich. "Auseinandersetzung" mit Weymayrs "Homopathie-Lge": Werner geht genau an einer Stelle im ganzen Buch auf Weymayrs "Homopathie-Lge" ein, nämlich in Kapitel 17 zwischen Pos. 2536 und Pos. 2675. Und auch in diesen etwa 2-3 Seiten bespricht er keineswegs die Argumente in Dr. Weymayrs Buch. Er zitiert lediglich eine Stelle aus dem Buch, an der die Münchner Kopfschmerzstudie besprochen wird. (Classical Homeopathic Treatment of Chronic Headaches, 1997, Walach, Gaus, Haag et al) Die Darstellung von Dr. Werner ist jedoch in zweifacher Hinsicht nicht korrekt: 1) Das Scheitern eines Wirksamkeitsnachweises über Placebo in dieser Studie führt er einfach auf Unfähigkeit oder Unerfahrenheit der beteiligten Homopathen zurück. Das ist falsch. Es handelte sich sogar um mit die erfahrensten homopathischen Ärzte, die in München greifbar waren. Und München ist kein Dorf. 2) Damit aber nicht genug: Denn nach seinen Aussagen zur Kopfschmerzstudie legt Werner noch nach: (Pos. 2664) Also Werner behauptet hier einfach, ein wesentliches Argument für die Schlussfolgerung von Weymayr und Heimann in ihrem Buch war, die Homopathie habe keine spezifische Wirksamkeit über Placebo, weil die Münchner Kopfschmerzstudie keine Überlegenheit gegen Placebo gezeigt hat. Diese Studie sei die Grundlage ihrer Schlussfolgerung gewesen. Und das ist krachfalsch. In Wahrheit - und ich wähle dieses Wort bewusst - in Wahrheit ist das Hauptargument in "Die Homopathie-Lge" ein ganz anderes: Die Grundprinzipien der Homopathie widersprechen den in den letzten 200 Jahren gewonnenen und heute bestens abgesicherten, sich täglich immer und immer wieder bewährenden Erkenntnissen der Naturwissenschaften. Ich zitiere aus Weymayrs Buch, um dies zu verdeutlichen: ("Die Homopathie-Lge", Pos 4188) Der einzige Bezug zum titelgebenden Buch ist also eine Falschaussage über dieses Buch. Von einer fundierten Auseinandersetzung mit den kritischen Argumenten kann also keine Rede sein. Nur im meist schnell überblätternen Klappentext erfährt der Käufer, dass das vorliegende Buch eine geringfügig erweiterte Version eines anderen Buches von Werner ist. Ein Schalk, wer denkt, der neue Titel sei dem aktuellen Anlass und der Hoffnung auf abfallende Brotkrumen geschuldet... In diesem Zusammenhang ist wichtig, zu betonen, dass sich Dr. Werner auch an keiner anderen Stelle auch nur irgendwie sachlich zur Situation der Homopathie äußert. Mit keinem Wort geht er darauf ein, dass eine spezifische Wirksamkeit von Stoffen in völliger Abwesenheit gesicherten naturwissenschaftlichen Erkenntnissen widerspricht. Mit keinem Wort geht er darauf ein, dass auch kein solches Phänomen eindeutig und reproduzierbar in Studien nachweisbar ist. Sagt er denn überhaupt etwas über Kritiker der Homopathie? Ja, er vergiftet den Brunnen: (Pos 91) Also: Jeder, der die Homopathie kritisiert, hatte nur eine miese Kindheit und muss nun pathologisch abwerten... Eine sachliche, inhaltliche Auseinandersetzung mit den Argumenten findet allein mit dieser Begründung einfach nicht statt. Dr. Weymayrs Weltbild: Das Buch ist eine Ansammlung von Einzelfallbeispielen und Erklärungen/Deutungen innerhalb Weymayrs ganz persönlicher Variante der Homopathie. Denn wie Dr. Werner die Homopathie anwendet, hat nicht mehr viel mit klassischer Homopathie zu tun. Werner erlaubt nicht nur seinen Patienten praktisch ununterbrochen Globuli (auch in höchsten Potenzen) zu lutschen, er hat auch seine eigenen Theorien über die richtige Wahl des Mittels. Werner ist der Meinung, er habe eine neue, verbesserte Homopathie gefunden, das „Wahre“, das spirituelle Innere der Homopathie. Immer wieder flammen karmische Aspekte auf. Als Beleg beruft er sich ausschließlich auf seine Erfahrungen in der Praxis und seine Erfolge, nicht selten sogar auf hypothetische (!) Erfolge. Gedachte Fallbeispiele laufen allerdings selten daneben... Im Prinzip sollten Anhänger der Homopathie sogar dieses Buch lesen, zeigt es doch das archaisch-esoterische Weltbild, das hinter der Fassade der angeblich sanften (man lese die Leidensgeschichte der kleinen Lisa), sich allzu gerne wissenschaftlich gebenden "Alternativmedizin" der Homopathie steckt. Den wenigsten Globuli-Schluckern dürfte bewusst sein, was ihr Heilpraktiker tatsächlich über sie denkt, wenn er ihnen ein bestimmtes Mittel verschreibt. Der Patient wird deshalb krank, weil sich seine "Resonanzlage" verschiebe, so Werner. Dabei wird in bester pseudowissenschaftlicher Weise natürlich nicht erklärt, was im Körper denn in Resonanz sei, was überhaupt "schwingt". An der Verstimmung dieser Resonanzlage ist nun der Patient selbst oder auch schon seine Eltern schuld. Die Verstimmung ergibt sich laut Dr. Werner nämlich durch das Eindringen "des Bösen" in unser Leben. (Pos 3406) Ja, liebe Freunde der Homopathie: Wenn bei Ihnen ein anderes Mittel als Natrium muriaticum eine Heilung bewirkt, dann bedeutet das, dass bei Ihnen leider ein (Pos 3414) vorliegt und Ihre Erkrankung daher eine karmische Notwendigkeit

darstellt. Denken Sie beim nächsten Heilpraktikerbesuch daran! Im "Grundzustand" sei der Mensch in der "Natrium muriaticum"-Resonanz und völlig frei von Aggressionen. Dieser Zustand sei das von der Natur vorgegebene Ideal, was auch daran zu erkennen sei, dass der Mensch der einzige Mrder unter den Sugetieren sei. (Was nicht stimmt, wie Ihnen jeder Biologe erklären wird.) Fazit: Das Buch setzt sich an keiner Stelle kritisch mit der Gedankenwelt der Homopathie auseinander. An keiner Stelle hinterfragt der Autor die Vielzahl der "Schulen", die sich alle gleichermaßen als die einzig wahren Nachfolger Hahnemanns sehen, aber dennoch alle völlig unterschiedlich vorgehen, sondern entwickelt munter seine eigene Variante. Misserfolge werden ignoriert oder der moralisch verstimmten Resonanz des Patienten zugeschrieben. Dass die beschriebenen Erfolge sehr wohl auch anders erklärbar wären, wird nicht einmal angedacht. Es offenbart sich vielmehr ein tief esoterisches Menschenbild, so dass das Buch zumindest denjenigen ans Herz gelegt werden könnte, die bisher der Ansicht waren, Homopathie bese _keinen_ esoterischen Hintergrund. Mich persönlich hat diese zynische Sicht, dem Patienten und seinem Umfeld die moralische Schuld an seiner Infektionserkrankung zu geben, mehrmals einfach nur angewidert.

Kurzbeschreibung Die Erfassung und Berücksichtigung einer grundsätzlichen Gesetzmäßigkeiten, welche menschlichen Leidensprozessen unterliegt, verbessert die Heilungschancen unterschiedlichster seelischer und körperlicher Beschwerden mit unübersehbarer Deutlichkeit. Viele Leser werden sich wiedererkennen und können persönlichen Nutzen daraus ziehen. **über den Autor und weitere Mitwirkende** Dr. med. Ralf Werner, geb. 1949, Facharzt für Allgemeinmedizin mit der Zusatzbezeichnung Homopathie. Er praktizierte viele Jahre in eigener Praxis für klassische Homopathie in Duisburg und Neukirchen-Vluyn und war als Dozent für die Ausbildung von Ärzten im Bereich der Homopathie tätig. Zurzeit arbeitet er ausschließlich als Buchautor.